

Das Oktoberfest zieht immer weitere Kreise, längst ist es nicht mehr auf die Theresienwiese beschränkt. Bei der „After-Wiesn“ drängeln sich mittlerweile Zehntausende in den Innenstadt-Clubs, vor allem all jene, die nicht in die überfüllten Zelte kommen oder nach 23 Uhr einfach weiterfeiern wollen. Viele Lokale profitieren von der Sogkraft des Trachten-Wahnsinns. Die SZ stellt die wichtigsten Wiesnzelt-Imitate vor.

Das Wiesnzelt am Stiglmaierplatz

Im „Wiesnzelt“ am Stiglmaierplatz gibt es keine Sperrstunde. Es ist während des Oktoberfests von Donnerstag bis Samstag ab 19 Uhr geöffnet. Bis 2 Uhr wird im großen Festsaal mit der Partyband Barfuß gefeiert, die den Gästen zünftige Livemusik entgegen schmettert. Danach wird mit den neuesten Chart-Hits und Party-Klassikern bis in die Morgenstunden getanzt und geschunkelt – 2000, an manchen Tagen sogar

ANZEIGE

München erleben.
Das Magazin – am Mittwoch
in Ihrer Süddeutschen Zeitung.



Seien Sie anspruchsvoll.

Süddeutsche Zeitung

3000 junge Partygänger schließen sich der Wiesnbewegung an, „das ist schon ein Phänomen“, sagt Veranstalter Philip Greffenius. Für Disco-Stimmung sorgt ab 21 Uhr die „Almdudler After-Oktoberfest Party“ im Bennosall des Löwenbräukellers: Angesagten DJs heizen den Madeln und Burschen dann richtig ein. Nymphenburger Straße 2.

Die Schranne

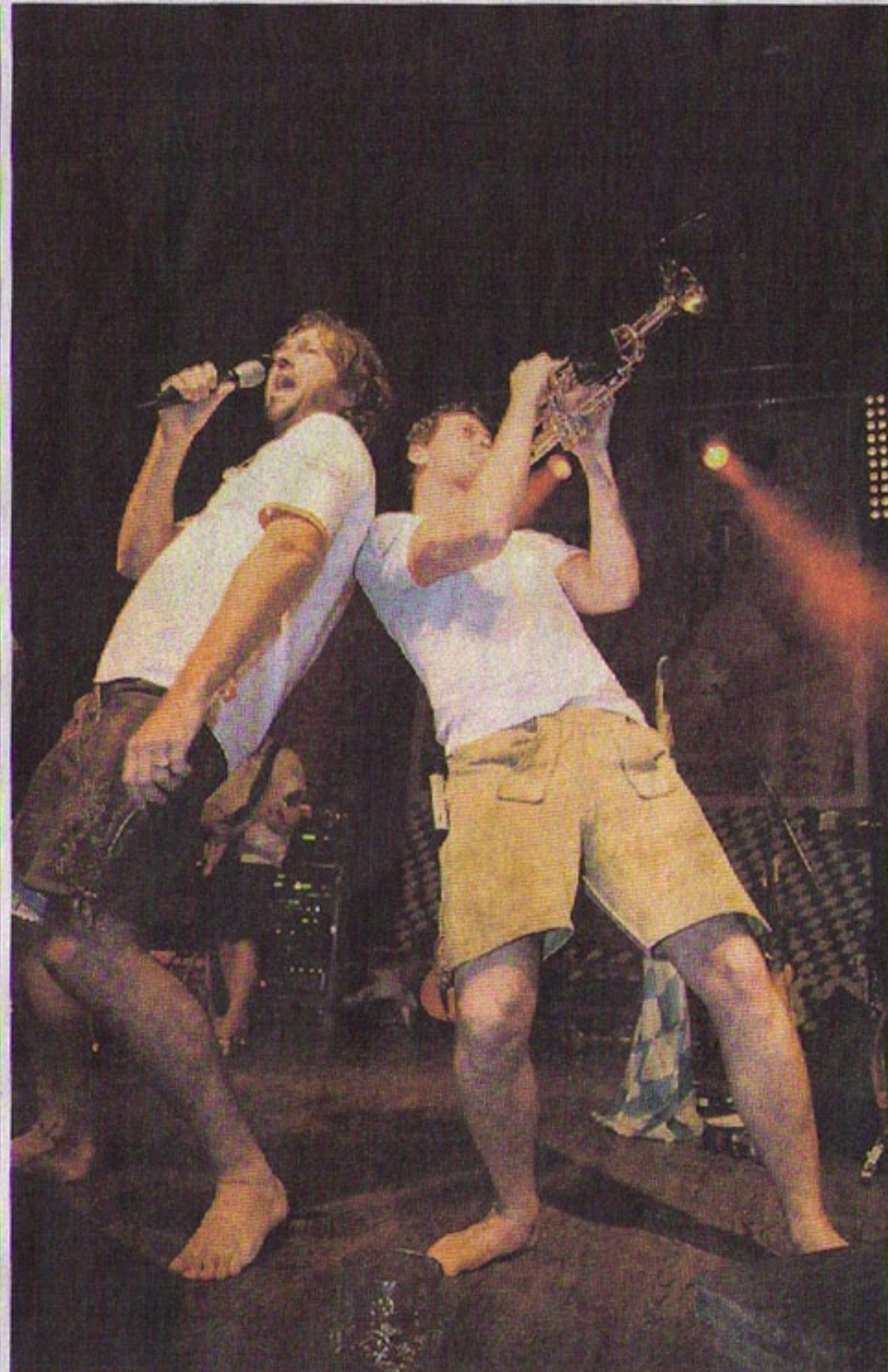
Während der Wiesn-Zeit fällt täglich um 22 Uhr der Startschuss zur After-Wiesn in der Schranne. Dann wird in Münchens Krisen-Immobilie geschunkelt, was das Zeug hält. Täglich sorgt eine Live-Band ab 22 Uhr für Stimmung, samstags bereits ab 20 Uhr. Außerdem öffnet auch der Schrannenclub, ein Stockwerk unter der rekonstruierten Halle, von Donnerstag bis Samstag zum „After Wiesn Clubbing“ ab 22 Uhr seine Pforten. Dieses Jahr wird schon zum fünften Mal der „Nachstich“ im Schrannenclub gefeiert: „Wenn Herr Ude das Fass in Rekordschlägn *ansticht*, so seh'n mir uns am Abend beim *Nachstich*“, dichtet die PR-Abteilung. Viktualienmarkt 15.

Alte Kongresshalle

Wer keine Lust hat, sich die Füße wund zu laufen oder auf ein Taxi zu warten, feiert am besten hier weiter. Die denkmalgeschützte Halle hinter der Bavaria ist keine 100 Meter von der Wiesn entfernt. Ab 22 Uhr braucht man nur noch einmal umzufallen und schon ist man dort – gemeinsam mit sehr vielen angeheiterten Kongresstänzern. Die Eintrittskarte kostet an der Abendkasse zehn Euro. Theresienhöhe 15.

Lenbach

Wenn man eine After-Wiesn-Party in gehobenem Ambiente sucht, kann man ins „Lenbach“ weiterziehen, das sich in diesen Wochen in ein klassizistisches Zeltimitat mit reichlich Chi-Chi-Glanz verwandelt. Auf zwei Ebenen ist das Angebot groß: Die DJs Hy' Ni' und Guido la Vespa Perrey spielen Clubmusik und Urban Sound. Ottostraße 6, täglich außer sonntags, ab 21 Uhr.



Die Jungs von „Barfuß“ sind nur eine der Attraktionen, die die Münchner nach der Wiesn zum Weiterfeiern animieren. Foto: Edition Sportiva